

Einfach mal
offen reden!

montags bis freitags
16.00 bis 19.00 Uhr



Schulseelsorge-Chat für Schülerinnen und Schüler

Ein Pilotprojekt der Evangelischen Schulseelsorge in der Evangelischen
Kirche im Rheinland



Evangelische
Schulseelsorge
Rheinland, Westfalen, Lippe



Evangelische Schulseelsorge ist ein Präsenzangebot von ausgebildeten Schulseelsorger*innen in der Schule für alle Menschen, die dort lernen und lehren.

Sie ist ein Gesprächsangebot, bietet Rückzugsraum und einen geschützten Rahmen für alle Themen des Lebens.

Dieses präsentische Beziehungsangebot fiel während des Lockdowns zunächst ersatzlos weg.

Herausforderung für Schulseelsorger*innen:

Wie können wir im Lockdown dennoch für die Menschen in der Schule da sein, die gerade jetzt über ihre Schwierigkeiten und Herausforderungen mit jemandem reden möchten?



Evangelische Schulseelsorger*innen reflektieren die kollektive Krise der Menschen in der Schule, z.B.:

Jutta Fehr

Schulseelsorge vernetzt

Chancen und Grenzen von Online-Schulseelsorge

als zeitgemäße Lebens- und Glaubensbegleitung im Schulleben.

Hildesheim 2021



„Manchmal ist Schulseelsorge wichtiger...“ –

Evangelische Schulseelsorge in Zeiten von Corona

Thomas Böhme, Sabine Lindemeyer, Anne-Kathrin Wenk, Bettina Wittmann-Stasch (Hg.)

Eine Veröffentlichung des Comenius-Instituts aus der Reihe Schnittstelle Schule:

Impulse evangelischer Bildungspraxis, Band 9, Münster 2021



Evangelische
Schulseelsorge
Rheinland, Westfalen, Lippe



Evangelische Schulseelsoerger*innen reagierten auf die kollektive Krise mit digitalen Angeboten:

- 7 Tage 1 Song - Ein Podcast zur psychosozialen Unterstützung
- Mit Herz gemessen
- Sorry, We're Closed
- ...

Die Fachstelle Schulseelsorge im PTI

der Evangelischen Kirche im Rheinland reagierte mit der Konzeption des

Schulseelsorge-Chats



Ein Beitrag der Evangelischen Kirche zur Schulkultur

WERKBUCH 2

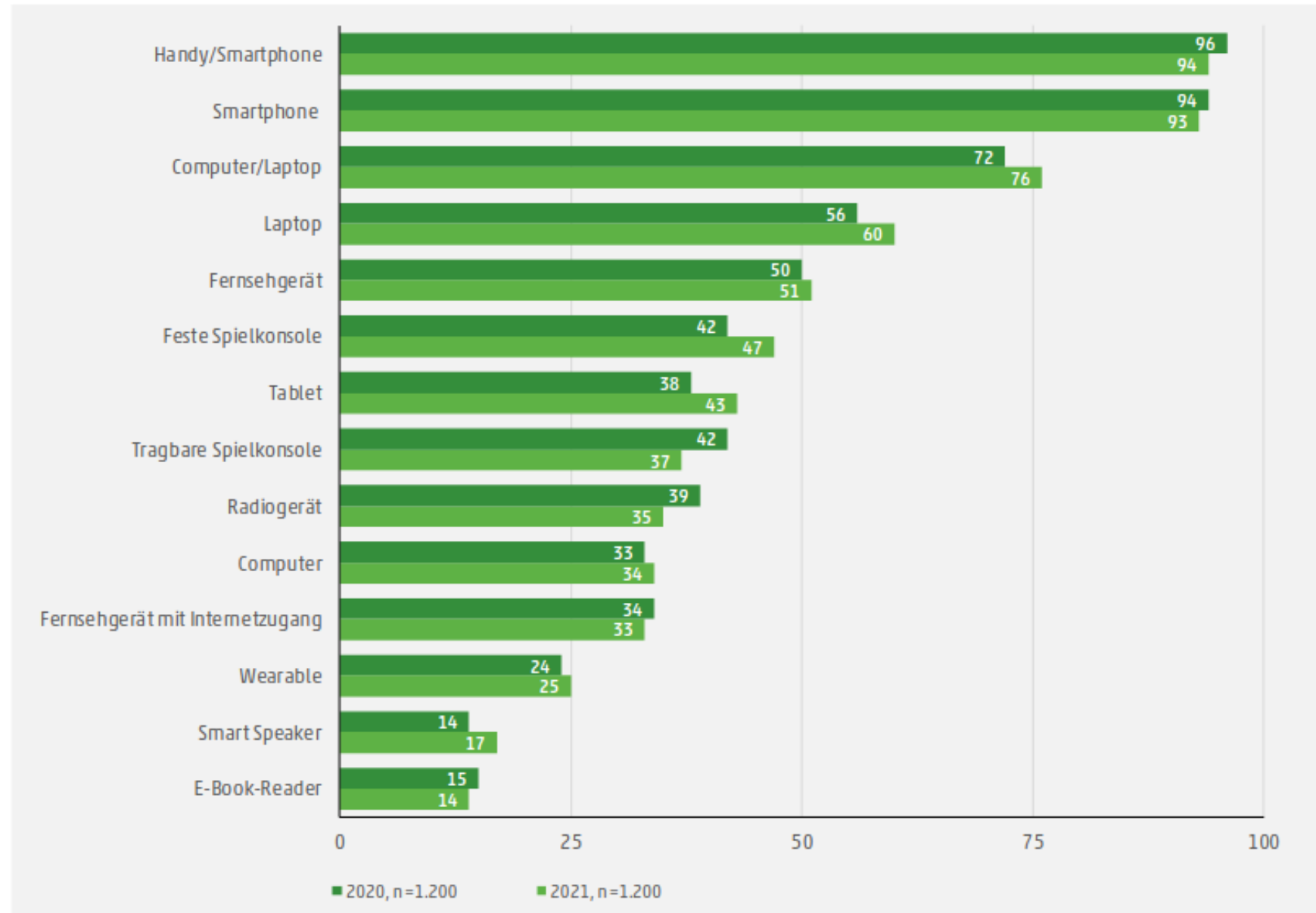


Mediennutzung: Endgeräte

- Smartphone ist am weitesten verbreitetes Endgerät bei Jugendlichen.

Gerätebesitz Jugendlicher 2021 – Vergleich 2020

– Auswahl –

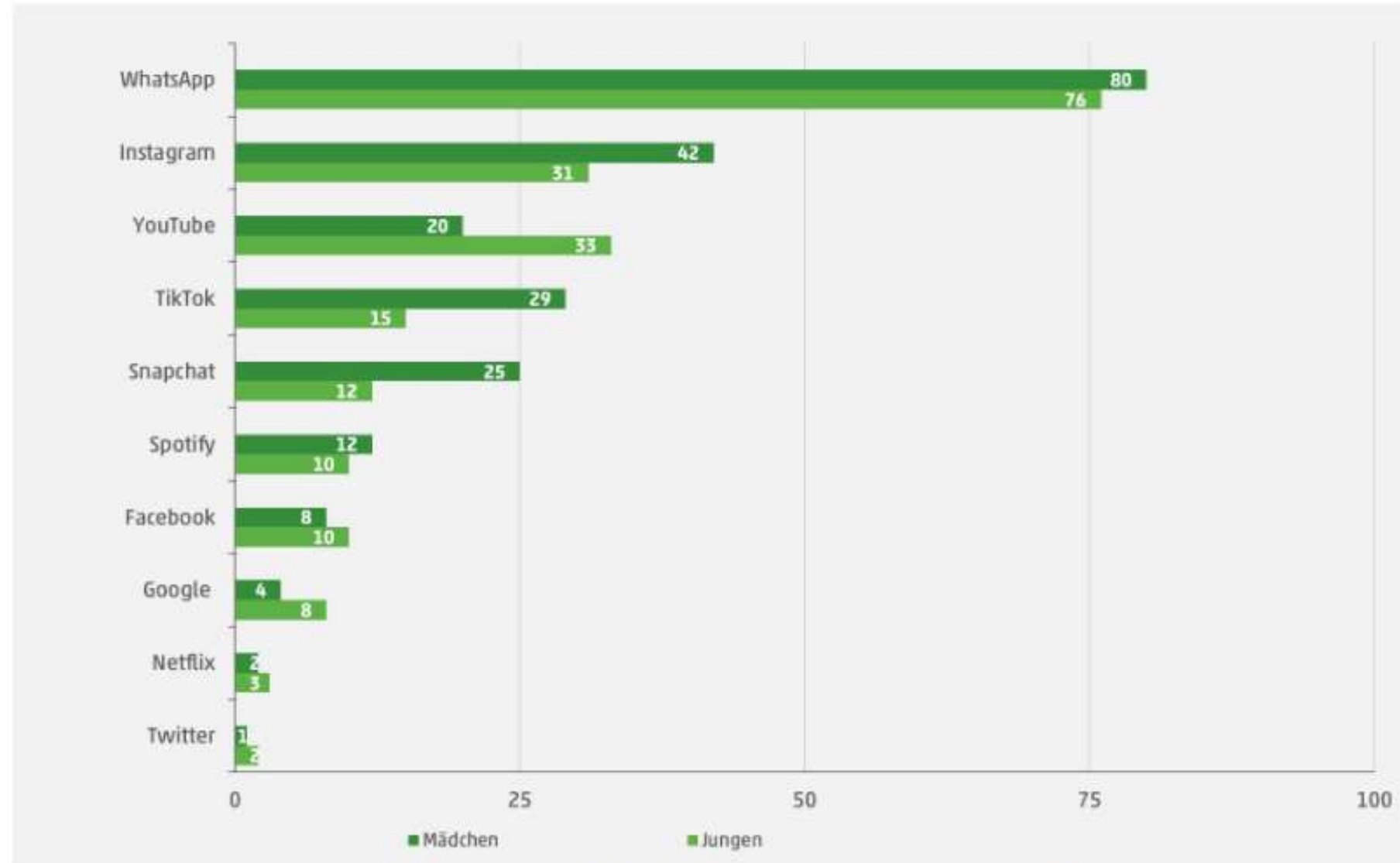


Mediennutzung: Apps

- WhatsApp ist für Jugendliche die wichtigste App.
- 92 Prozent der Jugendlichen nutzen WhatsApp mindestens mehrmals pro Woche, 85 Prozent täglich.
- 84 Prozent der Schüler*innen haben eine WhatsApp-Gruppe mit der Schulklasse

Wichtigste Apps 2021

- bis zu drei Nennungen ohne Antwortvorgabe -



Quelle: JIM 2021, Angaben in Prozent, Nennung ab 3 Prozent (Gesamt), Basis: Befragte, die ein Handy/Smartphone besitzen, n=1.131

Folgerungen für Schulseelsorge via Chat

- Kontaktermöglichung über *Smartphone*
- Relevante Plattform ist *WhatsApp*
- *Datenschutzfragen* sind zu klären



Persönliche Kommunikation und Datenschutz

- 29 Prozent der Zwölf- bis 19-Jährigen geben an, dass es für sie keinen Unterschied macht, mit Freund*innen digital oder persönlich zu kommunizieren.
- Nur etwa ein Drittel der Jugendlichen ist eher sensibel für Datenschutzfragen auf Social Media, am unkritischsten wird WhatsApp gesehen, am kritischsten TikTok.

Online-Schulseelsorge aus der Schüler*innen-Perspektive:

„Ich kann was einfach abgeben, runterschreiben, abschicken, loslassen.“
(Flo, 14 Jahre)

„Schreiben, senden, erledigt, weg!“
(Konstantin, 11 Jahre)

„Chat, weil ich zuhause oder wo ich will was schreiben kann und dann einfach wegschicken. Und dann weiß ich, es kommt etwas zurück. Aber es ist total anonym.“
(Marta, 16 Jahre)



Evangelische
Schulseelsorge
Rheinland, Westfalen, Lippe



Quelle: Jutta Fehr, Schulseelsorge vernetzt. Chancen und Grenzen von Online-Schulseelsorge, 2019

Online-Schulseelsorge aus der Schüler*innen-Perspektive:

„[...] in dem Moment, wo jemand was schreibt, kann er das dann dadurch loslassen, dass es geschrieben ist. [...] Es tritt teilweise durchaus eine Entlastung ein dadurch, dass allein dies Worte mal aufgeschrieben wurden, dass ich mich distanzieren kann, dass ich sie auf dem Handy lese und sie nicht mehr irgendwie als waberndes Gefühl in mir habe und auch dann auf ‚senden‘ klicke und weiß, ok, ich werden dann auch eine Antwort bekommen.“

(Interview mit Finja Förster, vgl. Jutta Fehr, Schulseelsorge vernetzt, 2021, S. 215)



„Also diese Chat-Kontakte, bis der Chat dann gelesen wird, haben eine Verzögerung, eine Verlangsamung in sich, die ich persönlich wertvoll finde.“

(Interview mit Finja Förster vgl. Jutta Fehr, Schulseelsorge vernetzt, 2021, S. 216)



„Also ich würde ja gerne Chat-Seelsorge einführen. Mir macht das Spaß, habe ich gemerkt in der Ausbildung. Ich finde das wahnsinnig anstrengend, diese Chatterei, weil ich gleichzeitig lese und denke und dschreibe, aber mir macht's doch Spaß.“

(Interview mit Bettina Bender, vgl. Jutta Fehr, Schulseelsorge vernetzt, 2021, S. 218)

Vorteile des *Schulseelsorge-Chats für Schüler*innen*:

- Niederschwellig:
 - Schüler*innen werden nicht gesehen, wenn sie das Angebot der Schulseelsorge wahrnehmen
 - Schüler*innen können selbstbestimmter über Zeit und Dauer des Kontaktes entscheiden.
- Wenn es sich um einen schulinternen Schulseelsorge-Chat handelt, kennen die Schüler*innen die Schulseelsorgerin bzw. den Schulseelsorger.
- Wenn es sich um einen schulinternen Schulseelsorge-Chat handelt, ist ein Übergang in Face-to-Face-Seelsorge möglich.
- Durch das Chat-Angebot im Nachmittagsbereich erweitert sich die zeitliche Flexibilität und Erreichbarkeit der Schulseelsorge.
- Das Chat-Angebot eröffnet die für Schüler*innen attraktive Perspektive auf Peer-to-Peer Seelsorge.

*Vorteil für Schulseelsorger*innen:*

Erweiterung der Handlungsmöglichkeiten, weitere Qualifizierungsmöglichkeit in Online-Seelsorge

Konzeption des **Schulseelsorge-Chats**:

- Qualifizierte Schulseelsorger*innen werden in Online-Seelsorge ausgebildet (Vier-Folien-Konzept nach Birgit Knatz)
- regelmäßige Begleitung der Chat-Schulseelsorger*innen durch Gruppen-Supervision
- geplante Chat-Zeiten: Mo bis Fr, 16.-19.00 (nicht in den Ferien)
- 20 Seelsorge-Zeiten pro Monat
- 30 Chat-Schulseelsorger*innen
(pro Jahr können 10 Chat-Schulseelsorger*innen ausgebildet werden)
- eine Seelsorge-Zeit (3 h) pro Monat für eine Chat-Schulseelsorger*in
- Angebot von vier Supervisionseinheiten pro Jahr für die Chat-Schulseelsorger*innen
- unbedingt notwendig: ein einfacher Zugang für Schüler*innen und eine sichere Datenplattform



Digitale Haus der Seelsorge und Beratung

DigiHaus 
Hier steht bald das Logo

SUCHE



[AUFBAU](#) [HINTERGRUNDINFOS](#) [DOWNLOADS](#) [TEAM](#)



Digitales Haus der Seelsorge und
Beratung

Sehen, wie es wächst ...

Dilemma: Datenschutz versus Nutzungsgewohnheiten

- WhatsApp, die für Jugendliche wichtigste App, lässt sich nicht nach DSGVO bzw. DSG-EKD betreiben
- Datenschutzrechtlich unbedenkliche Lösungen (z.B. “Digihaus”) finden auf nicht allgemein verbreiteten Plattformen statt

WhatsApp, QR-Code und eigene Plattform

- Kontaktaufnahme über WhatsApp(-Business), dann Kontaktangebot auf eigener Plattform
- Bewerbung der eigenen Plattform über QR-Code
- Direkter Zugang zu eigener Plattform (ggfs. über Suche im Web)

Start des Schulseelsorge-Chats in der EKiR

- Konzeptionsphase: seit August 2021
- Technik-Recherche: seit September 2021
- Schulung der Schulseelsorger*innen: ab Oktober 2022
- Werbung mit Plakaten, Handzetteln und über digitale Medien in den Schulen durch Evangelische Schulseelsorger*innen: ab Oktober 2022
- Entscheidung zur Verstetigung: nach Testphase von zwei Jahren
- Rekonzeption und Weiterentwicklung: fortlaufend



Einfach mal
offen reden!

montags bis freitags
16.00 bis 19.00 Uhr



Schulseelsorge-Chat für Schülerinnen und Schüler

So können wir auch außerhalb der Schulzeit nah bei den Schüler*innen sein und
offenes Reden über die Schwierigkeiten und Herausforderungen des Lebens
ermöglichen!



Schulseelsorge-Chat für Schülerinnen und Schüler

Ein Pilotprojekt der Evangelischen
Schulseelsorge in der
Evangelischen Kirche im Rheinland

Sabine Lindemeyer
Ralf Peter Reimann

Workshop

didacta Köln
7. Juni 2022

